

Über das FIW

Das Forum Internationale Wissenschaft (FIW) ist eine im Jahr 2012 gegründete zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bonn und Teil der Internationalisierungsstrategie der Universität. Es konzentriert sich in seinen Forschungsabteilungen bisher auf die Themen Demokratie, Wissenschaft und digitale Gesellschaft und trägt damit auch der Präsenz nationaler und internationaler Organisationen in der Bundesstadt Bonn und der Region Rechnung. Die Forschung selbst ist theoriegeleitet und fokussiert auf regionale Varianten und globale Bezüge in Funktionssystemen wie der Politik oder der Wissenschaft. Ausgehend von seinen thematischen Schwerpunkten, baut das FIW zudem akademische Kooperationen und Netzwerke am Wissenschaftsstandort Bonn auf.

Die Vortragsreihe: Perspektiven der Moderne

Die Vortragsreihe „Perspektiven der Moderne“ gehört zum festen Bestandteil des FIW. Sie ist einerseits eng an das Forschungsprogramm des FIW gebunden. Entsprechend wird die Reihe von den verschiedenen Abteilungen organisiert und orientiert sich mehrheitlich an theoretischen Leithypothesen, die mit der Theorie der Weltgesellschaft und der soziologischen Theorie funktionaler Differenzierung verbunden sind. Damit soll die extreme Diversität der Weltgesellschaft in den heterogenen Kommunikationszusammenhängen der Funktionssysteme sichtbar und erklärbar gemacht werden und zugleich der quer zu den Funktionssystemen liegenden regionalen Diversifikation der Weltgesellschaft Rechnung getragen werden. Andererseits verbindet sich mit der Vortragsreihe der Anspruch des FIW zentrale Themen aufzugreifen und in eine wissenschaftliche Diskussion mit unterschiedlichen Publika zu treten. Alle Mitglieder der Universität, Studierende, Angehörige regionaler und internationaler Institutionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind daher herzlich zu den Vorträgen mit anschließendem Aperó eingeladen.

Diese Vorträge des FIW können für das **Zertifikat für Internationale Kompetenz (Komponente D2)** angerechnet werden.

Organisation

Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Direktor des
Forum Internationale Wissenschaft

Dr. Pascal Goeke, Geschäftsführer des
Forum Internationale Wissenschaft

Dr. Evelyn Moser, wissenschaftliche Mitarbeiterin der
Abteilung Demokratieforschung

Alexandra Bechtum, wissenschaftliche Mitarbeiterin der
Abteilung Demokratieforschung

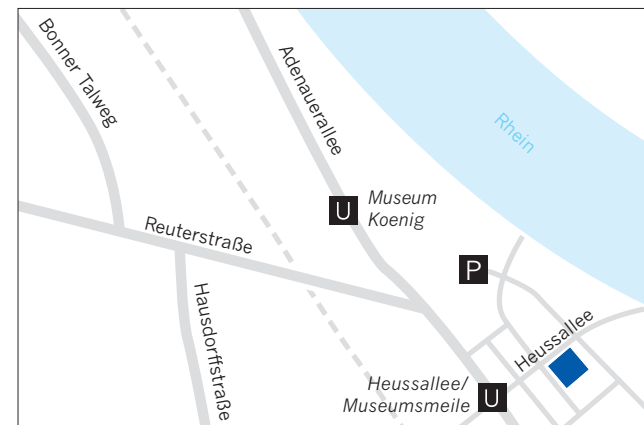
Raja Bernard, Assistentin der Geschäftsführung
rbernard@uni-bonn.de
+49 228 7362986

www.fiw.uni-bonn.de/perspektiven-der-moderne

Veranstaltungsort

Bonner Universitätsforum
Heussallee 18-24
D-53113 Bonn

Öffentliche Parkplätze stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Der Veranstaltungsort ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen: Stadtbahnlinien 16, 63 Richtung Bad Godesberg, Linie 66 Richtung Bad Honnef bis Haltestelle „Heussallee/Museumsmeile“ oder Buslinien 610, 611 bis Haltestelle „Deutsche Welle“.



Perspektiven der Moderne

Vortragsreihe des Forum

Internationale Wissenschaft

im Wintersemester 2015/16

Städte der Welt:
Komplexität und funktionale
Differenzierung

Umschlagbild F ND M NT LS ? von Daniele Zerbi, FUZZ | atelier www.fuzzatelier.com



Städte der Welt: Komplexität und funktionale Differenzierung

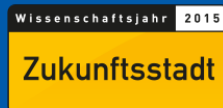
Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr, anschließend Apéro
Bonner Universitätsforum, Heussallee 18-24, Raum 0.109

Die Moderne des 19. - 21. Jahrhunderts ist durch die Ausdifferenzierung von Funktionssystemen gekennzeichnet, die Themen und Formen der Kommunikation ausgrenzen und in den Systemen nach innen verdichten: Die Politik, die Wirtschaft, die Wissenschaft, die Religion, die Kunst. Sie alle sind auch globale Kommunikationssysteme: Weltpolitik, Weltwirtschaft, Weltwissenschaft, Weltreligion und Weltkunst. Zugleich entstehen Megastädte wie London, Peking, Mexico City, São Paulo, Lagos, deren Einwohnerzahlen sogar die der meisten Länder der Welt übersteigen und die in ihrer globalen Bedeutsamkeit die Grenzen der Länder, denen sie politisch zugehören, gewissermaßen neutralisieren oder sprengen.

Die Vortragsreihe spürt den Zusammenhängen zwischen diesen beiden Formen der Strukturbildung in der Weltgesellschaft nach. Welche Bedeutung haben Weltstädte und ihre Verknüpfungen untereinander für die Entstehung und die Durchsetzung funktionaler Differenzierung? Und wie sehr gilt umgekehrt, dass eine Eigenstrukturiertheit und Eigendynamik der dynamischsten und größten Stadtorganismen der Welt dafür sorgt, dass Städte sich der Kontrolle durch einzelne Funktionssysteme entziehen? Gerade in Weltstädten fällt schließlich auf, dass die Grenzen der Funktionssysteme vielfach invisibel und leicht überschreitbar werden, dass das Geschehen, das sich in den Städten vollzieht, nicht durch Inkommunikabilitäten und Reinheitsgebote eingehegt werden kann, welche die Innenperspektiven der Funktionssysteme manchmal präferieren.

Die Vortragsreihe „Städte der Welt“ ist eine von zwei Veranstaltungen des FIW anlässlich des Wissenschaftsjahres 2015 „Zukunftsstadt“. Die zweite Reihe trägt den Titel „Die Welt im Wandel: Zukunftsstadt“.

www.fiw.uni-bonn.de/veranstaltungen



2. Dezember 2015 **Weltstadt-Netzwerk und Industrie.
Die Stadt als Knotenpunkt globaler
Produktionsnetzwerke**

STEFAN KRÄTKE

» Europa-Universität Viadrina
Frankfurt an der Oder

9. Dezember 2015 **Islamic Finance and World Cities.
Towards a Relational Urban Political
Economy of Islamic Finance**

DAVID BASSENS

» Vrije Universiteit Brussel

13. Januar 2016 **Hauptstadt und Diktatur.
Der Umbau von Rom, Moskau und
Berlin in der Zwischenkriegszeit**

HARALD BODENSCHATZ

» Technische Universität Berlin

20. Januar 2016 **Kunstmopolen und Biennalen im
globalen Zeitalter**

HANS BELTING

» Staatliche Hochschule für Gestaltung
Karlsruhe

10. Februar 2016 **The City as a Complex System:
A Statistical Physicist's Point of View**

MARC BARTHÉLEMY

» Ecole des Hautes Etudes en Sciences
Sociales Paris

17. Februar 2016 **The Ungovernable Large Metropolis?
Governance, Politics, Democracy**

PATRICK LE GALÈS

» Sciences Po Paris

2. März 2016 **Universität und Wissenschaft:
Die Städte der Welt und
die Orte des Wissens**

RUDOLF STICHWEH

» Forum Internationale Wissenschaft
Bonn